EP-Bodensiegel

Wasserverdünnbarer 2K-Epoxid-Lack für Garagen, Lagerräume und Keller

Seidenglänzende, lösemittelfreie, wasserverdünnbare 2K Epoxidharz-Beschichtung für strapazierfähige und funktionelle Versiegelungen mineralischer Flächen (Beton- und Zementestrichböden) im Innenbereich, wie Garagen, Lager-, Keller- und Verkaufsräume. Geeignete Untergründe sind Zementestriche und Beton, Putzflächen mit P II und P III Putzen. Im Innenbereich können auch Bodenflächen aus Hartasphalt beschichtet werden.

Nicht anwendbar auf Fahrstraßen, die mit üblichen Hubwagen (Stahlrollen) für Paletten befahren werden, in stark frequentierten Parkhäusern und Tiefgaragen und auf Flächen mit permanenter Staplerbelastung.

PRODUKTBESCHREIBUNG

Produkteigenschaften	■ Beständig gegenüber Benzin, Motorenöl und Streusalz ■ Durch ihre chemische Vernetzung sind die Anstriche beständig gegen Weichmacher-Wanderung aus Autoreifen ■ Verhindert das Eindringen von Ölen, Fetten und anderen Verschmutzungen in den Untergrund ■ Für innen ■ Verringert die Staubbildung durch Abrieb ■ Verbessert die mechanische Beanspruchbarkeit von Böden ■ Kein Erweichen bei thermischer Belastung ■ Leichte Reinigung ■ Verbessert Aussehen und Farbgebung
Glanzgrad	Seidenglänzend
Farbton	RAL 7030 Steingrau, RAL 7032 Kieselgrau
Gebindegröße	5,0kg
Dichte	Ca. 1,48 g/cm³, je nach Farbton

VERARBEITUNG

Materialzubereitung	4 Gewichtanteile Stammlack 1 Gewichtanteil Härter (in Verpackungseinheiten vorgegeben) Die beiden Komponenten mindestens 2 – 3 Minuten mit einem langsam laufenden, maschinellen Rührwerk (300 – 400 U/min) gründlich vermischen. Es ist darauf zu achten, dass auch die Gebindewandzonen in den Mischvorgang mit einbezogen werden. Anschließend in ein sauberes Gefäß umtopfen/umfüllen und nochmals verrühren. Erst wenn beide Komponenten gründlich miteinander durchmischt sind kann mit sauberen Wasser im entsprechenden Mischverhältnis verdünnt werden. Nur absolut homogene Mischungen beider Komponenten im richtigen Mischungsverhältnis ergeben einwandfreie Filmeigenschaften.
Topfzeit	Gemischtes Material ist bei +20 °C ca. 2 Stunden verarbeitbar, bei höheren Temperaturen entsprechend kürzer. Bei Temperaturen über +23 °C verkürzt sich die Topfzeit und es kann zu Glanzgradunterschieden kommen. Mischungen unbedingt innerhalb von 2 Stunden verarbeiten, da das Material danach unbrauchbar wird. Dickflüssig gewordenes Material kann auch durch Zugabe von Wasser nicht wieder verwendungsfähig gemacht werden.
Auftragsverfahren	Verarbeitung mit Pinsel und Rolle. **Rollapplikation:** Mit einer geeigneten Kurzflorwalze auftragen.
Beschichtungsaufbau	Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“. **Normal saugender Untergrund:** Grundanstrich: verdünnt mit 10 – 20 % Leitungswasser. Deckanstrich: verdünnt mit max. 10 % Leitungswasser. **Stark saugender Untergrund:** Voranstrich verdünnt mit ca. 30 % Leitungswasser. Deckanstrich: zwei bis drei Anstriche, verdünnt mit max. 10 % Leitungswasser.
Verarbeitungstemperatur	Die Verarbeitungstemperatur sollte bei +15 °C bis +25 °C liegen. Mindestens +10 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung. Bei Temperaturen unter +10 °C kommt es aufgrund von Reaktionsstörungen zu Trocknungsproblemen. Die Objekt-Temperatur muss mindestens +3 °C über der ermittelten Taupunkt-Temperatur liegen.

Verarbeitungshinweise	■ Arbeiten möglichst von einem Fachbetrieb ausführen lassen. ■ Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen, da es sonst zu Reaktionsstörungen und Glanzunterschieden kommt. ■ Luftfeuchtigkeit von über 80 % kann zu Weißanlaufen und Glanzverlust führen. ■ Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. ■ Zu große Schichtdicken bei den einzelnen Arbeitsgängen vermeiden. Mehrverbrauch führt zu Reaktionsstörungen und Glanzunterschieden. ■ Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Anstrichen von mehr als 48 Stunden sind zu vermeiden und können Haftungsmängel hervorrufen. ■ Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden.
Verbrauch	Ca. 180 – 220 g/m² pro Beschichtung. Der Verbrauch kann je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und Auftragsverfahren variieren. Die genauen Verbrauchswerte sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln.
Verdünnung	Mit max. 30% Wasser.
Trockenzeit	Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte: **Überstreichbar** nach ca. 24 – 30 Stunden **Leichte mechanische Belastbarkeit** nach 1 – 2 Tagen. **Voll belastbar** nach ca. 7 Tagen Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser, evtl. unter Zusatz von Spülmittel reinigen.
Allgemeine Hinweise	■ Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen. ■ Nicht geeignet für Bereiche mit dauerhaft ungeschützter Bewitterung bzw. in dauernassbelasteten Bereichen. ■ Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. ■ Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. ■ Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird dadurch nicht beeinträchtigt. ■ Um eine lange Haltbarkeit des Anstrichs zu erzielen, sollte mind. 1x jährlich der Anstrich auf eventuelle Schäden überprüft werden. Schäden sind fachgerecht auszubessern. ■ Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.

UNTERGRÜNDE UND DEREN VORBEHANDLUNG

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, tragfähig, trocken, formstabil, staub- und ölfrei sowie frei von Sinterschichten und Nachbehandlungsmitteln sein. Unbeschichtete Untergründe, fest haftende Altanstriche und glatte Oberflächen aufrauen. Tragfähige, verschmutzte Oberflächen durch Wasser- oder Dampfstrahlen reinigen. Danach müssen die Flächen mehrere Tage trocknen bis der Restfeuchtegehalt den Vorgaben entspricht. Nicht tragfähige, kreidende und durch z.B. Öle stark verunreinigte Flächen mechanisch vorbereiten. Bei kleineren Flächen manuelle Reinigung möglich, bei Großflächen Untergrundvorbehandlung z.B. durch Kugelstrahlen. Staub durch Absaugen entfernen. Hinweis auf DIN EN 13813 beachten.

Hinweis

- Der zu beschichtende Untergrund muss die zu erwartenden mechanischen Belastungen aufnehmen können. Die Beschichtung kann diese Funktion nicht übernehmen.
- Stark sandende oder mürbe Beton- und Estrichböden sind kein beschichtungsfähiger Untergrund. Gefahr von Ablösungen.
- Zementgebundene Untergründe (Estrich, Beton) bis 50 mm Dicke dürfen frühestens 4 Wochen nach der Herstellung beschichtet werden. Bei dickeren zementgebundenen Untergründen mindestens 5 Tage/cm Mehrdicke zurechnen. Zur Kontrolle ist eine Feuchtigkeitsmessung durchzuführen. Der Feuchtegehalt darf 4% nicht überschreiten.
- Alle Beschichtungen sind gegen rückseitige Durchfeuchtung mehr oder weniger empfindlich. Deshalb müssen gegen Erdreich betonierte Wände oder Bodenplatten durch eine rückseitige Feuchtigkeitsabdichtung (DIN 18195) ausreichend gesichert sein. Bei nicht unterkellerten Bodenflächen, die nicht oder nur schlecht nach unten abgedichtet sind, können durch Feuchtigkeitsanreicherung unter der Beschichtung Ablöseschäden und Fleckenbildung auftreten.
- Bei der Beschichtung von waagerechten Flächen ist bauseits darauf zu achten, dass eine ausreichende Wasserabführung gewährleistet ist - es sollte ein Gefälle von mindestens 2% vorhanden sein.
- Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen.
- Untergründe, in deren Oberfläche Hilfsmittel (z. B. Wachs) zur Glättung eingearbeitet wurden, müssen entsprechend vorbehandelt werden (fräsen, kugelstrahlen). Anschließend eine Probebeschichtung durchführen.
- Bei Renovierung einer geeigneten und tragfähigen Altbeschichtung ist ein gründliches Anschleifen des alten Anstriches notwendig, um eine gute Haftung des neuen Anstrichs zu gewährleisten.
- Je nach mechanischer Belastung müssen Untergründe, z. B. Beton- oder Zementestrich, eine entsprechend hohe Oberflächengüte mit folgenden Mindestfestigkeiten (Druckfestigkeit) haben:
  Leichte Beanspruchung / Gehbelastung: 25 N/mm² bzw. C 25/30
  Mittlere Beanspruchung: 35 N/mm² bzw. C 35/45
- Die Zugfestigkeit des Untergrunds muss mindestens 1,5 N/mm² betragen.
- In stark druckbelasteten Bereichen eignen sich zur Untergrundvorbereitung nur fachgerecht verarbeitete Ausgleichs- und Spachtelmassen mit einer Eignung für Anstrichbeschichtungen und einer Druckfestigkeit ≥ C35/45.
- Glasierte Klinker und Fliesen, sowie Feinsteinzeug haben Oberflächen mit kritischen Haftungseigenschaften für Beschichtungen. Durch spezielle mechanische Untergrundvorbereitungen und den Einsatz von 2-komponentigen Haftgrundierungen können entsprechende Beschichtungsvorraussetzungen geschaffen werden. Bitte setzen sie sich hierzu mit unserem Technischen Beratungsservice in Verbindung.
- Es sind die Hinweise der Fachverbände BEB-Arbeitsblätter KH-0/U und KH-0/S zu beachten (neueste Fassung).

PRODUKTHINWEISE

Inhaltsstoffe nach VdL	Wasseremulgierte 2K-Epoxidharz-Kombination, Additive, Pigmente, funktionelle Füllstoffe.
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
GISCODE	RE20
VOC-Sicherheitshinweis	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/j): 140g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 140g/l VOC.
Lagerung	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde ungemischter Einzelkomponenten dicht verschlossen halten.
Entsorgung	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080111
Zusätzliche Sicherheitshinweise	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden.
Technischer Service	**Telefon:** 00800 / 63 33 37 82 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) **E-Mail:** anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.

UNTERNEHMENSGRUPPE Meffert AG Farbwerke

Meffert AG Farbwerke
Sandweg 15
55543 Bad Kreuznach
Deutschland
Telefon: +49 671/870-0
E-Mail: info@meffert.com
www.meffert.com